

## Gedanken zu Christi Himmelfahrt 2020

**Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,**

ich merke in diesen Wochen, dass zum einen mich Texte oder auch Lieder von anderen Menschen sehr ansprechen, zum anderen kommt es ab und zu vor, dass ein Text aus meiner eigenen Feder fließt. Interessanterweise ist das schon wieder mit Blickrichtung auf Christi Himmelfahrt passiert. Es ist – so habe ich in diesen Tagen öfter gehört – ein Tag, der bei den Biergärten-Besitzern auch größere Ängste auslöst. So manche Vatertags-Aktion könnte, so hörte ich, „zum Himmelfahrts-Kommando“ werden. Das hoffe ich nicht. Ich hoffe vielmehr, dass die Vernunft, die wir alle in den letzten Monaten gezeigt haben, auch weiterhin Bestand hat.

Der Text, der mir zugeflossen ist, trägt den Titel „**Abschied**“. Ich will nichts zerreden, sondern ihn nur einfach zu Gehör bringen.

### ABSCHIED

Seinlassen – loslassen – ja zur Ruhe kommen lassen.

Wir haben es vielfach erlebt und doch es nie gleich.

100mal geht eine oder einer und es das Ereignis ist immer neu – immer anders.

Nur eines gilt immer, je näher er oder sie uns waren, umso schwerer fällt lassen und loslassen.

Je näher, umso tiefer,

je näher, umso betroffener,

je näher, umso härter – ist die Zeit danach!

Neu anfangen können, hängt am Grad der Betroffenheit – und ohne eine solche ist das Leben nicht wirklich.

Himmelwärts – von der Erde weg,

erhebt ER sich – lassen wir IHN dem Himmel entgegenwachsen.

Josef Mayer (entstanden mit Blick auf Christi Himmelfahrt)

In der Basilika werden wir jetzt eine Stille halten, um ihn nachklingen zu lassen. Vielleicht können Sie sich ja zu Hause über den Text austauschen.